



Nummer
M i t t w o c h,

133.

4. Juni 1817.

Am Grabe meines lieben Sohnes.

Das Grab ist stumm und eingeweicht mit Thränen,
Die Wunde tief, so es dem Herzen schlug;
Ach, alles Erdenglück ist Tand und Trug,
Und in mir bebt ein ängstlich stilles Sehnen.

Bald höre ich noch seine Stimme tönen,
Wie er so liebend nach der Mutter frug,
Bald mal' ich mir sein Antlitz Zug für Zug,
Nie werd' ich, nie des Liebling's mich entwöhnen.

Bald seh' ich ihn im Geiste mich umschweben,
Als Genius, der vor Bösem mich beschützt,
Als Talisman, der es zum Guten wendet.

In ihm allein ist nun mein ganzes Leben,
Er der Gedanke, der mein Herz besitzt,
Mich nie verläßt, bis einst mein Leben endet.

Johanna von Aachen
geb. v. Amboten.

Der Magnetismus.

(Fortsetzung.)

Der junge Metallurg zuckte bedenklich die Achseln!
„Da sehen Sie“, hob er an, und rückte dem Fenster
näher, „wie schlimm, wie recht sehr schlimm Ihre
Lage schon ist: nach Messing? nicht einmal nach

edeln Metallen! Ihre Irritabilität, Ihre Sensibili-
tät pfeifen bereits auf dem letzten Loche. Wissen
Sie, daß Tomback, daß Prinzmetall auch Messing
sind? Ihnen ist gar nicht mehr zu helfen, wenn Sie
sich nicht sobald als möglich magnetisiren lassen. Die
erschrecklichen Metallmischungen von Kupfer und Zink,
denn anderes ist ja das Messing nicht, müssen durch-
aus aus dem Leibe heraus, und das ist einzig und
allein, durch das Magnetisiren möglich.“

„Ach gehen Sie“, fiel der Geängstete ihm in
das Wort, „gehen Sie mit dem verflucht dummen
Zeuge, da greifen Sie einem nach dem Gesichte mit
allen zehn Fingern, und das soll —“

„Da hört man“, unterbrach ihn halb ärgerlich
der junge Nachbar, „wie sehr Ihr Gehirn schon ge-
litten; sonst würden Sie, entschuldigen Sie meine
Dreistigkeit, verständiger sprechen. Der Magne-
tismus ist eine alte Wissenschaft; sie ist nur in
spättern Zeiten verloren gegangen. — Der Magne-
tiseur muß in physischer Hinsicht an Kraft, Ge-
sundheit und Lebensstärke, in psychischer aber an Geist
und Gemüth, den zu Heilenden übertreffen; er muß
ein vollkommen reiner moralischer Mensch seyn. Fällt
Ihnen nun ein Lichtfunken in Ihr inneres Dunkel?
Wie hoch war der über die erhaben an Körper, Geist
und Tugend, auf die er seine Hände legte, und zu
denen er sprach: stehe auf, dein Glaube hat dir ge-
holfen! Wird es Ihnen nun erklärlich, warum er
nur einmal, nur einen Augenblick seine Hand